

Seminar Neueste AUB-Rechtsprechung Meinungsstand zu aktuellen Themen

11. September 2024

Hamburg: Grand Elysée Hotel, Hamburg

Dozent: RA/FAVersR Andreas Kloth

Themen	AUB-Update - Neueste AUB-Rechtsprechung Schwerpunkte u.a.: <ul style="list-style-type: none">■ Invaliditätsleistung■ Mitwirkungsklausel■ Aktuelles zu Risikoausschlüssen <p>- Details siehe Seite 2/3 -</p>
Termin/Ort	11. September 2024 ab 9.50 Uhr Come together Seminar von 10.00 - 17.00 Uhr (5 Zeitstunden gem. § 15 FAO) Hamburg , Grand Elysée Hotel, Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg
Zielgruppe	Abteilungsleiter, Sachbearbeiter Unfall, Antrags-/Leistungsprüfung, Rechtsabteilung
Anmeldung	Schriftlich per E-Mail oder Fax bis 6. September 2024
Kosten	480,- € zzgl. 19 % MwSt. inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung, Mittagessen etc.
Ihre Vorteile	<ul style="list-style-type: none">■ Top-aktuelle Themen■ Renommierter, praxiserfahrener Referent■ Teilnehmer ausschließlich aus der Versicherungsbranche, überschaubarer Kreis, Lernen in entspannter Atmosphäre, intensiver Austausch, Workshop-Charakter■ Seminarunterlagen: Jeder Teilnehmer erhält einen Seminarordner inkl. umfassendem, tagesaktuellen Skript mit Rechtsprechungsübersichten, AUB-Synopsen, Schaubildern, Tipps etc. und Hilfen für die praktische Umsetzung im Alltag■ Seminarunterlagen, Mittagessen, Pausensnacks, Kaffee, Softgetränke inklusive■ Update-Service durch unseren Informationsdienst AUBaktuell■ Fortbildungszertifikat
Kurzinfo Referent	RA/FAVersR Andreas Kloth ist seit seiner Anwalts-Zulassung im Jahre 1996 im Versicherungsrecht tätig. Er ist Gründer der Kanzlei KLOTH Versicherungsrecht in Dortmund, die sich auf die bundesweite Vertretung von Versicherern im Personen- und Sachversicherungsrecht spezialisiert hat. Als Referent und Seminarleiter in offenen und Inhouse-Veranstaltungen besitzt RA Kloth umfassende Erfahrungen. Er ist Herausgeber und Autor zahlreicher Publikationen, u.a. des Standard-Kommentars zur Unfallversicherung

Grimm/Kloth, 6. Auflage 2021 und der Monographie „Private Unfallversicherung“ (3. Auflage in Vorbereitung; beides Verlag C.H. Beck). Als Co-Autor kommentiert er in Schwintowski/Brömmelmeyer/Ebers, Praxiskommentar zum Versicherungsvertragsrecht (4. Auflage 2022) die Vorschriften zur Sachversicherung (§§ 74 bis 87 VVG).

RA Kloth ist von Beginn an Mitglied des Expertenteams des **Juris PraxisReport** Versicherungsrecht und beschäftigt sich seit vielen Jahren schwerpunktmäßig mit dem Recht der privaten Unfallversicherung. Als Autor und Herausgeber des Informationsdienstes **AUB-aktuell** ist RA Kloth in der Branche seit vielen Jahren bekannt.

Agenda

AUB-Update:

Neueste Rechtsprechung, Meinungsstand zu aktuellen Themen

Unfall und erhöhte Kraftanstrengung:

- Unfall (u.a. LG Siegen v. 17.1.2024; OLG Jena v. 15.2.2021 und v. 22.2.2019; OLG Brandenburg v. 20.1.2021; OGH Wien v. 24.4.2020; OLG Karlsruhe v. 20.12.2018;
- Erhöhte Kraftanstrengung (OLG Koblenz v. 30.5.2018 und v. 25.4.2018; BGH v. 22.1.2020 zur erhöhten Kraftanstrengung bei Sehnenrupturen und v. 20.11.2019 zur Transparenz der Klausel; OLG Jena v. 22.2.2019; OLG München v. 29.11.2019)

Beweis und Kausalität

- Beweis des Versicherungsfalles (u.a. LG Koblenz v. 8.4.2022; LG Lüneburg v. 23.2.2022; LG Wiesbaden v. 22.7.2021; OLG Frankfurt v. 12.7.2021; OLG Saarbrücken v. 16.12.2020; OLG Schleswig v. 21.9.2020; LG Köln v. 27.7.2020)
- Beweis eines unfallbedingten Erstkörperschadens (u.a. LG Regensburg v. 15.11.2023; BGH v. 19.10.2016; LG Münster v. 14.2.2023)
- Bedeutung behaupteter vorheriger Beschwerdefreiheit (u.a. LG Arnberg v. 31.5.2021)
- Aktuelles zu Rotatorenmanschettenschäden (u.a. LG Freiburg v. 22.2.2024; LG Kleve v. 15.2.2024; LG Duisburg v. 15.12.2023; LG Mosbach v. 27.11.2023; LG München II v. 18.3.2022; OLG Brandenburg v. 21.2.2020)

Freiwilligkeitsnachweis

Todesfalleistung - Nachweis eines unfallbedingten Todes

- AG Westerstede v. 18.8.2021; LG Darmstadt v. 25.2.2021; OLG Hamm v. 5.12.2018

Invaliditätsleistung - formelle Anforderungen

- Abgrenzung Vorschussleistung - Abschluss des Erstbemessungsverfahrens
- Rechtscharakter der Leistungserklärung des VR; BGH v. 11.9.2019
- Invaliditätseintrittsfrist
- Ärztliche Feststellung - u.a. inhaltliche Anforderungen (LG Coburg v. 14.2.2024; OLG Saarbrücken v. 18.10.2023 und v. 5.8.2022; LG Kiel v. 28.7.2023; LG Frankfurt v. 6.7.2023; LG Itzehoe v. 31.1.2023; LG Frankfurt v. 14.4.2022; OLG Saarbrücken v. 22.2.2022; OLG Frankfurt v. 16.3.2022, 26.1.2022 und 17.11.2021; OLG Naumburg v. 1.2.2022)
- Geltendmachung
- Hinweispflicht (u.a. OLG Saarbrücken v. 18.10.2023; OLG Dresden v. 18.5.2022; OLG Naumburg v. 1.2.2022) und Treuwidrigkeitseinwand (u.a. LG Stade v. 20.9.2022), Konsequenz eines verspäteten Hinweises (LG Hechingen v. 29.4.2022)

Bemessung der Invalidität

- Rechtliche Vorgaben
 - In Betracht kommende Bemessungsstichtage
 - Sitz der Schädigung

- Gelenk- und Schulterrechtsprechung des BGH - Konsequenzen (u.a. OLG Stuttgart v. 14.7.2022)

Neubemessung und Rückforderung

- Was ist zu beachten, um einen Rückforderungsanspruch zu wahren? (BGH v. 11.9.2019 und 2.11.2022; OLG Saarbrücken v. 9.2.2022)
- Ausschluss eines Rückforderungsverlangens nach Treu und Glauben (u.a. OLG Saarbrücken v. 13.3.2024)
- Mögliche Konsequenz eines hilfswisen Neubemessungsverlangens im Rechtsstreit um Erstbemessungsentscheidung (OLG Oldenburg v. 24.5.2022)

Mitwirkung vorbestehender Krankheiten und Gebrechen

- Bedeutung einer Vorschädigung (OLG Koblenz v. 25.4.2018; OLG Celle v. 7.7.2017)
- Keine Leistungskürzung trotz degenerativer (klinisch stummer) Vorschäden? (BGH v. 19.10.2016)
- Arthrose (LG Weiden v. 29.4.2019), Marcumar (OLG Köln v. 1.2.2019), Osteoporose (LG Krefeld v. 22.2.2023)

Aktuelle Rechtsprechung zu Risikoausschlüssen

Geistes- und Bewusstseinsstörungen:

- Synkope (OLG Saarbrücken v. 30.9.2022); Schwindelanfall (LG Düsseldorf v. 25.7.2022); „Schwarz-vor-Augen-werden“ (LG Limburg v. 24.5.2022)
- Alkoholbedingte Bewusstseinsstörung (LG Osnabrück v. 16.10.2023; LG Dortmund v. 13.9.2023; LG Düsseldorf v. 16.9.2022; OLG Saarbrücken v. 6.7.2022; OLG Dresden v. 15.4.2024 und v. 20.12.2021)
- Depressive Episode (OLG Karlsruhe v. 16.5.2024)

Straftaten

- Bedeutung ärztlicher Berichte

Bandscheibenschädigungen/Blutungen

Heilmaßnahmen

Infektionen

- Schutzimpfung? (OLG Zweibrücken v. 8.5.2020); SARS-Cov-2 Infektion (LG Kassel v. 10.1.2023)

Psychoklausel

- OLG Düsseldorf v. 7.2.2023; OLG Frankfurt v. 13.7.2022; OLG Dresden v. 14.2.2019 und v. 9.10.2019; LG Köln v. 20.1.2020 (nachgehend: OLG Köln v. 15.9.2020 und BGH v. 6.10.2021)

Beweis und Kausalität eines Ausschlusses

- Bedeutung ärztlicher Berichte (OLG Jena v. 26.6.2020)

(Arglistige) Obliegenheitsverletzungen

- OLG Dresden v. 15.4.2024; LG Landau v. 15.2.2024; AG Pasewalk v. 29.1.2024; LG Osnabrück v. 16.10.2023; LG Siegen v. 3.1.2010; LG Saarbrücken v. 19.12.2019; LG Offenburg v. 18.12.2019; LG Detmold v. 10.8.2016

- Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten -

Anmeldung

zum AUBaktuell Seminar am 11.9.2024 in Hamburg

KFS Kloth FachSeminare, c/o Kloth Versicherungsrecht
Europaplatz 11, 44269 Dortmund

info@kloth-fachseminare.de

Fax 0231/4777799-1

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus und senden Sie uns dieses schriftlich per Post, Fax oder E-Mail.
Eine Anmeldebestätigung und Rechnung erhalten Sie in den nächsten Tagen.
Hotelbuchungen nehmen Sie bei Bedarf bitte selbst vor.

Vorname:
Nachname:
E-Mail:
Telefon:
Telefax:
Gesellschaft:
Anschrift der Gesellschaft:
PLZ/Ort:
Sonstiges:
Datum/Firmenstempel/Unterschrift:

Veranstalter: KFS Kloth FachSeminare, c/o Kloth Versicherungsrecht, Europaplatz 11, 44269 Dortmund, Tel.: 0231/4777799-0, Fax: 0231/4777799-1, Mail: info@kloth-fachseminare.de, www.kloth-fachseminare.de. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Nach Erhalt Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung. Stornierungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Bei Stornierungen, die spätestens drei Wochen vor dem Seminartermin eingehen, wird keine Seminargebühr fällig und eine bereits gezahlte Seminargebühr erstattet. Bei Stornierungen, die zwischen drei und bis zu zwei Wochen vor Seminarbeginn eingehen, sind 50 % der Seminargebühr zu zahlen. Eine bereits gezahlte Gebühr wird anteilig erstattet. Bei Stornierungen, die innerhalb der letzten zwei Wochen vor Seminarbeginn eingehen, ist die volle Seminargebühr zu zahlen. Die Benennung einer Ersatzperson ist jederzeit kostenlos möglich. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, das Seminar aus dringendem Anlass (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl, Krankheit der Referenten, höhere Gewalt) abzusagen bzw. den vorgesehen Ablauf zeitlich, örtlich oder auch inhaltlich zu ändern.